

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 11 (1916)
Heft: 3: Filisur

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Die Jagd auf Nussbäume. Der Anblick eines Nussbaumes mit dem lichten Grün gewährt einen reizenden Naturgenuss. In der Ostschweiz sieht man oft Nussbäume bei den Häusern stehen. Vielfach dienen sie dazu, die Misthaufen vor den Ställen zu beschatten, damit sie in der Sommerzeit nicht rasch austrocknen. Die Nussbäume schützen auch die Gebäude gegen Regen. Die

Bäume verleihen den Häusern, bei denen sie sich mit ihren breiten, mächtigen Kronen erheben, einen besonderen Charakter. Manches Bauernhaus würde öde aussehen, wenn nicht ein stattlicher Nussbaum auf dem Hofe stände. Im Kanton Bern wird für Beschattung der wohlgepflegten Misthaufen, in denen sich die Grösse des Viehstandes ausdrückt, gerne Zuflucht zu wilden Kastanienbäumen genommen. Ich habe das nie begriffen. Einmal ist die Wirkung eines Nussbaumes viel lieblicher als die eines Kastanienbaumes, das Nussbaumholz ist sodann viel wertvoller als das Ka-

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

(BANQUE POPULAIRE SUISSE)

Genossenschaft gegründet 1869. – 68,725 Mitglieder. – Stammkapital u. Reserven Fr. 84,000,000.—

Niederlassungen in:

Altstetten, Basel, Bern, Delémont, Dietikon, Fribourg, Genève, Lausanne, Montreux, Moutier, Porrentruy, Saignelégier, St. Gallen, St. Imier, Tavannes, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

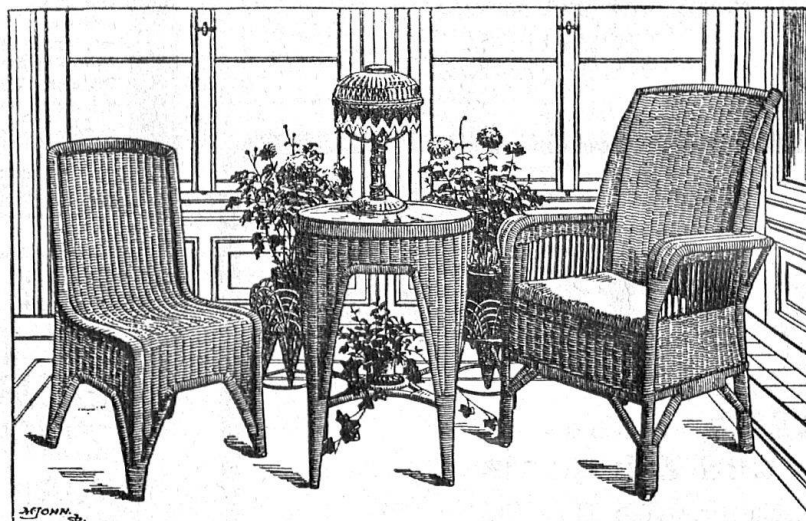
Annahme verzinslicher Gelder in laufender Rechnung, in Depot-Rechnung, auf Spar- oder Depositenhefte und gegen Obligationen (Kassascheine). – Rat-Erteilung bei Kapitalanlagen. – Vermögensverwaltungen. – Vermietung von Tresorfächern. – Inkasso und Diskonto von Coupons und gekündeten Titeln. – Gewährung von Vorschüssen gegen Sicherheiten, in Form von Krediten, Darleihen und Wechseln. ○○○○○○

Rohrmöbelfabrik H. Frank

Telephon 3133

St. Gallen

Telephon 3133



Anfertigung von Rohrmöbeln nach jeder Angabe und Zeichnung. Kostenberechnungen nach Skizzen übernehme ich kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit. Leistungsfähigste Firma der Ostschweiz :: Katalog zur Verfügung

stanienhölz. Endlich wachsen auf den Nussbäumen wertvolle Früchte, während der Kastanienbaum keine solchen liefert. Wie schon bemerkt, lohnt sich das Anpflanzen von Nussbäumen sehr des Holzes wegen. Der Nussbaum nimmt mit geringem Boden vorlieb. Mitten in Äcker und Wiesen wie die Obstbäume pflanzt man ihn nicht. Mit seinen weitreichenden Wurzeln und dem Schatten würde er zu sehr schaden. Man pflanzt den Baum

daher meist in der Nähe von Häusern, Strassen, Gräben, Börttern. Die Nüsse, die in ganz frischem Zustande, wenn man den Kern noch schälen muss, besonders angenehm zu essen sind, liefern ein feines Speiseöl, das, weil es eben echt ist, einen ganz andern Wert besitzt als das Öl, das man in den Läden kauft. Früher hatte es viel mehr Nussbäume. Auf schöne Bäume richteten sich die Augen der Holzhändler schon viele Jahre vor dem



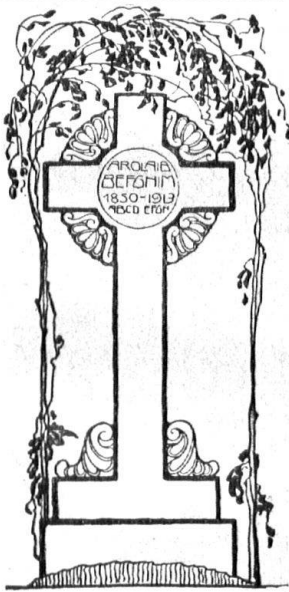
GRIBI & CIE.

Baugeschäft ——— Burgdorf

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG
 ARMIRTER BETON
 HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG
 IMPRÄGNIERANSTALT
 ZIMMEREI UND GERÜSTUNGEN
CHALETBAU

HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN
 MECHAN. BAU- UND KUNSTSCHREINEREI

TELEGR.-ADRESSE: DAMPFSÄGE :-: TEL. 63
 PRIVAT-TELEPHON 189



Werkstätten für Friedhofkunst

A. Schuppisser
 Zürich 8 Dufourstr. 45

GOLDENE MEDAILLE
 Paris 1889 Bern 1914

Einbanddecken

für die Zeitschrift „Heimatschutz“
 liefert zum Preise von Fr. 1.40 die
 Buchdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz.



Dr. Erwin Rothenhäusler
Mels bei Sargans

Antiquitäten und Kunstsachen
Spezialität: Möbel

Krieg. Seit Kriegsausbruch hat eine schmachliche, schonungslose Jagd auf die Nussbäume eingesetzt, da das Holz für Gewehrschäfte dient. Die schönsten Bäume, die ganzen Ortschaften zur Zierde gereichten, fallen unter der Axt wie ein Tribut der Neutralen an den Krieg. Die Landwirtschaft litt seit Kriegsausbruch am wenigsten von allen Gewerben. Die Bauern haben daher heute nicht nötig, die Nussbäume zu opfern. In Gegenden, die, wie das Berner Oberland, hauptsächlich vom Fremdenverkehr leben und Landwirtschaft und Ackerbau, soweit er möglich ist, vernachlässigten — in Interlaken hatte man Mühe, während der Fremdensaison jemand für ländliche Arbeiten zu bekommen —, ist wegen der dort entstandenen Notlage die Neigung, die Nussbäume zu Geld zu machen, gross. Dort ist die Axt nicht bloss an alte, im Abgang begriffene Nussbäume, sondern selbst an jugendliche Bäume, die ihren vollen Wert noch lange nicht erreicht hatten, gelegt worden.

J. L. in der N. Z. Z.

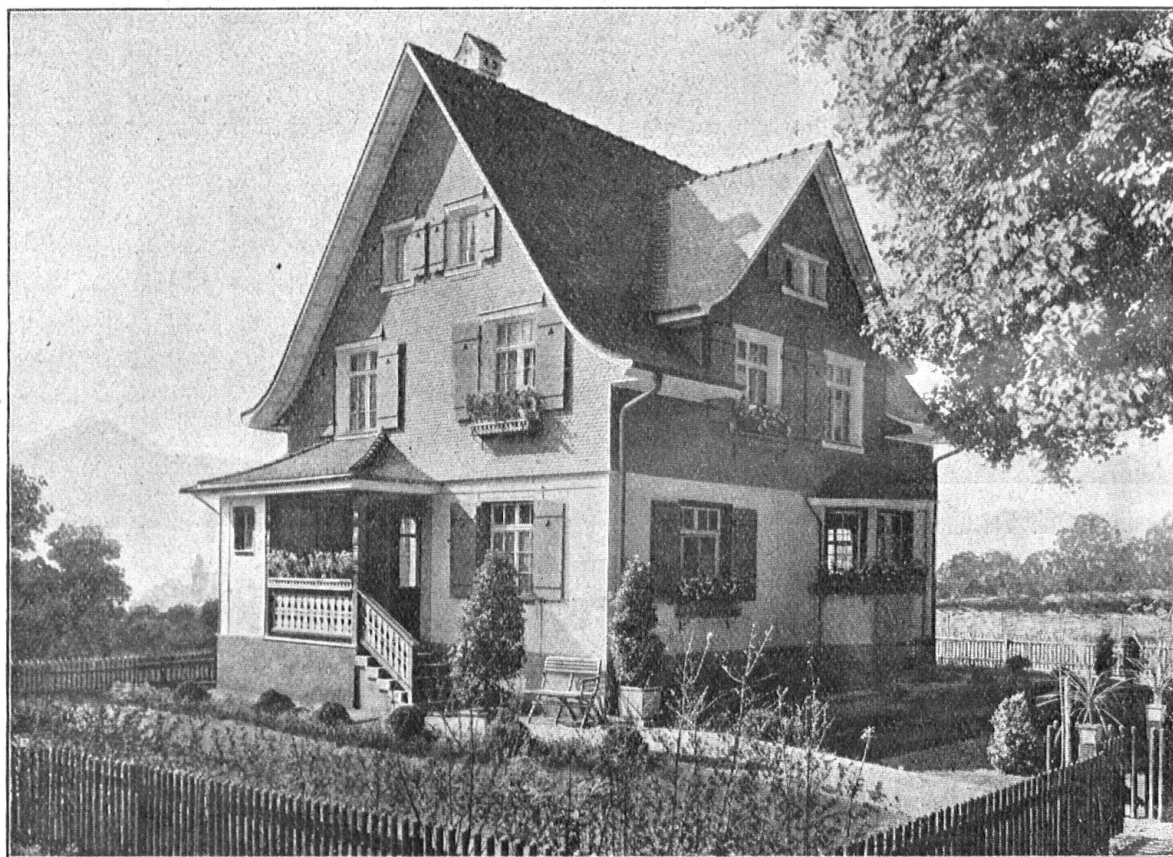
Schutz der Nussbäume. Wie man Basler Blättern mitteilt, lagern im dortigen Güterbahnhof ganze Berge der schönsten Nussbaumstämme, von teilweise gewaltigen Dimensionen, bis herab zum kleinen Stamme von 30 Zentimeter Durchmesser, welche der Ausfuhr über die Grenzen harren; es sollen solche Sendungen nach Aussage von Bahnangestellten nicht selten sein. Von einigen Firmen werden auch nicht geringe Quantitäten fertig geschnittener Gewehrschäfte ausgeführt. Für dieses Holz wird, wie sich der Einsender im Leimental selbst überzeugen konnte, ein hoher

Preis bezahlt, der unsere Bauersame veranlasst, jeden nur einigermaßen verwendbaren Stamm umzulegen. In Deutschland besteht ein Verbot gegen das Fällen von Stämmen (wenn ich nicht irre) unter 30 cm Durchmesser, bei uns in der Schweiz hingegen nicht. Wohin soll dies führen? Man kann doch unmöglich von der Schweiz verlangen, dass sie den ganzen Nussbaumbestand opfert, um Kompensationswaren vom Ausland zu erhalten! Wenn es so weitergeht, werden in absehbarer Zeit bei uns Nüsse und Nussöl nicht mehr zu haben sein, und die Erstellung der Nussbaummöbel wird unmöglich.

Der Margarethenkirche bei Basel (in der Gemeinde Binningen gelegen) und den beiden Projekten einer Beleuchtungsanlage widmet ein Einsender in den Basler Nachrichten die folgenden Zeilen:

In der nächsten Umgebung Basels gibt es keinen Punkt, welcher an idyllischem Charakter der Margarethenkirche gleich käme. Die isolierte Lage in nächster Nähe der Stadt, der benachbarte stille Park und die weite Fernsicht kommen zusammen, um den Punkt zu einem ungewöhnlichen und einzigartigen zu machen. Der freundlich-altertümliche Charakter, den die Kirche im Äussern und Innern bewahrt hat, hilft endlich, dieses allen Baslern zu Stadt und Land gleich wertvolle Bild noch vervollständigen.

Um so befremdlicher muss es erscheinen, dass die Kommission und einzelne Stimmen der Gemeinde einem Beleuchtungsprojekt ihre Zustimmung zu geben im Begriffe sind, das den schlichten

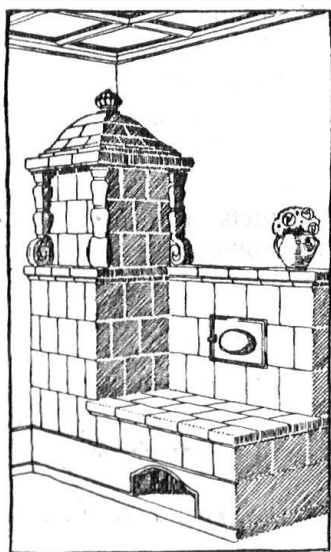


Eternithaus an der Schweiz. Landesausstellung in Bern. Goldene Medaille.

Charakter des Innern durch eine lärmende Aufmachung zu zerstören droht. Sie gehen dabei von der Voraussetzung aus, dass dem reichen Projekt vor dem schlichten der Vorzug gegeben werden müsse, da nur so ein der Weihe des Orts entsprechendes Schmuckstück zustande komme. In Wirklichkeit ist aber gerade das Umgekehrte der Fall, da die alten Chorstühle und Scheiben, die den Hauptschmuck der Kirche bilden, in ihrer Wirkung nicht gestört werden sollten. Das Projekt eines basellandschaftlichen Architekten hält sich denn auch an die bereits an den Chorstühlen und der Kanzel vorhandenen Formen, die es in einer glücklichen und einfachen Weise zu verwerten weiss. Es verzichtet auf allen aufdringlichen Schmuck nicht etwa aus mangelnder Vorstellungskraft, sondern weil die Hauptwirkung den alten Schmuckstücken und dem ruhigen Innenraum selbst vorbehalten bleiben soll. Wir

hoffen darum zuversichtlich, dass sich auch der Gemeinderat zu der schlichten Lösung entschliessen und die scheinbar effektvollere nicht zur Ausführung bringen wird. Er kann sicher sein, auf diese Weise eine Lösung zu erhalten, die mit der Zeit auch die jetzigen Gegner befriedigen wird und zugleich ein Projekt zur Ausführung zu empfehlen, das einzig und allein dem schlichten Charakter des Ortes selbst entspricht.

Kunstgewerbemuseum Zürich. Vom 25. März bis 16. April findet eine Ausstellung der Originale statt, die anlässlich der *Plakat-Wettbewerbe* der Zeitschrift „Das Werk“ eingereicht worden sind. Bei diesen Wettbewerben sind einige bis jetzt noch wenig oder gar nicht bekannte Künstler mit ausgezeichneten Arbeiten hervorgetreten, so dass die ansehnliche Gruppe der auch im Ausland geschätzten Schweizer Reklamekünstler eine willkommene Erweiterung erfahren hat.



Die Vorzüge des Kachelofens

vereinigt mit den Annehmlichkeiten der **Warmwasserheizung** bietet unser System, eine Kombination der Warmwasserheizung mit dem Kachelofen, wobei dieser in der Übergangszeit für sich allein geheizt werden kann. Beste und billigste Heizung für das **Einfamilienhaus** und die **Etagenwohnung**. — **Reparaturen, Umänderungen** bestehender mangelhafter Feuerungen.

Prima Referenzen

Kostenberechnungen und Besuche bereitwilligst und unverbindlich.

Fritz Lang & Co., Zürich 2
Lavaterstrasse 46 ————— Telephone 2683

Spezialgeschäft für Heizeinrichtungen aller Art. ∞∞



Lausanne

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise

Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons à l'étage

Déjeuners et Dîners à prix fixe et à la carte — Luncheons

Restauration soignée, Prix modérés, Confectionnerie, Pâtisserie, Thés, Rafraîchissements, Vins, Bières, Liqueurs, etc., etc.

Grand Magasin de vente:

Articles de luxe pour cadeaux, Boîtes fantaisie, etc.

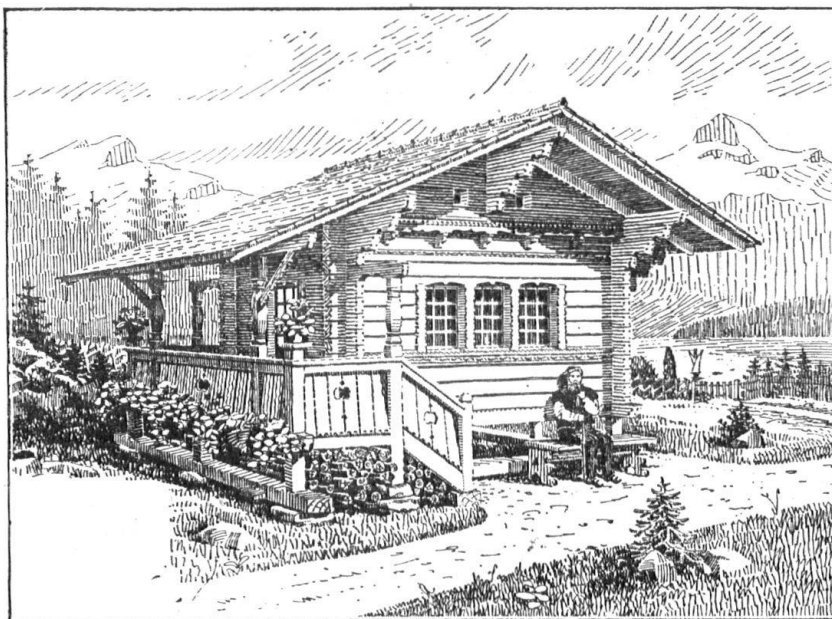
Grand choix de Cakes anglais, Pâtisserie, Bonbons fins, Chocolats, Thés renommés. — Expéditions pour tous pays.

Gleichzeitig werden wir in Zürich, ebenfalls im Kunstgewerbemuseum, wie dies im vergangenen Jahre in Berlin und Wien der Fall war, eine Zinnsoldatenausstellung erhalten. Obgleich die Ausstellung nicht in dem grossen Massstabe wie in den genannten Städten durchgeführt wird, ist sie doch von besonderer Bedeutung: sie berücksichtigt nämlich nur schweizerische Produktion und zwar nur die Zinnfiguren der in der ersten

Hälfte des 19. Jahrhunderts blühenden „Aarauer Industrie“. An künstlerischem Wert, an Feinheit in der Ausführung können sich diese Figuren der Gottschalk und Wehrli mit den Erzeugnissen der Nürnberger klassischen Zeit durchaus messen. Die Veranstaltung dürfte, da es sich um Originale von grösster Seltenheit handelt, ausserordentlichem Interesse begegnen.

Gebrüder Spring, Genf

Billige Holzbauten im schweizer Holzstil



Schweiz. Landesausstellung Bern 1914, Gruppe 6:
Ehrenpreis für Garten-Chalet

Wohn-, Ferien-, Sommer-
häuser und landwirt-
schaftliche Gebäude
Automobil-Remisen
Verkaufshäuschen
Waldrestaurants
Konditoreien etc.
Sanatoriums
Berghotels
Chalets für Luft- und
Sonnenbäder
Kantinen, Arbeiter- und
Wohnbaracken
Gartenhäuschen
Kiosks etc. etc.



Illustrierter Prospektus mit
Preisliste gegen 50 Cts. in
Briefmarken



STEHLE & GUTKNECHT
Zentralheizungs-Fabrik BASEL
ERSTELLEN ZENTRALHEIZUNGEN
ALLER SYSTEME

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Postabonnemente Fr. 5.20); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz-Bern.

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.20. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces répétées prix à convenir. — Régie des annonces et édition Imprimerie Benteli S. A., Bümpliz-Berne.